

LSVD c/o M. Bruns, Treiberstrasse 31, 70619 Stuttgart

An den Erzbischof von Berlin  
Georg Kardinal Sterzinsky  
Erzbischöfliches Sekretariat  
Postfach 04 08 56

10064 Berlin

15. November 2004

### **KNA-Meldung vom 13.11.2004**

Sehr geehrter Herr Kardinal Sterzinsky,

mit Entsetzen und Bedauern haben wir einen Agenturbericht der KNA vom 13.11.2004 zur Kenntnis genommen.

Laut dieser Meldung haben Sie am vergangenen Samstag bei einem deutsch-polnischen Gottesdienst im polnischen Szczecin zum Gedenken an die Hinrichtung von elf Kritikern der Nationalsozialisten auch zum Widerstand gegen die „Aufwertung“ gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften aufgerufen.

Dieser Zusammenhang hat uns tief verletzt. Angesichts der Verfolgung und Ermordung tausender Homosexueller durch die Nationalsozialisten ist es eine grobe Geschmacklosigkeit, im Rahmen einer Gedenkveranstaltung für NS-Opfer zum Widerstand gegen den Ausbau der Bürgerrechte von Schwulen und Lesben aufzurufen.

Ausweislich des KNA-Berichts haben Sie zudem den von Ihnen geforderten Widerstand gegen das demokratisch zustande gekommene und vom Bundesverfassungs-

Manfred Bruns  
Sprecher des LSVD  
Bundesanwalt beim  
Bundesgerichtshof a.D.

Treiberstrasse 31  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 478 09 88  
Fax: 0711 478 08 99  
Email:  
Bruns-Stuttgart@web.de

Bundesgeschäftsstelle

Hausadresse:  
Pipinstrasse 7  
50677 Köln

Postadresse  
Postfach 103414  
50474 Köln

Tel.: 0221 9259610  
Fax: 0221 92595111  
Email: [lsvd@lsvd.de](mailto:lsvd@lsvd.de)

Internet:  
<http://www.lsvd.de>

Bank für  
Sozialwirtschaft  
BLZ 370 20 500  
Kto. 708 68 00

Mildtätiger Verein  
Spenden sind  
steuerabzugsfähig

gericht gebilligte Lebenspartnerschaftsrecht in eine Linie gestellt mit dem Widerstand gegen die mörderische NS-Diktatur. Auch dies halten wir für eine unerträgliche Entgleisung.

Wir fordern Sie auf, sich für diesen Auftritt zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

(Manfred Bruns)